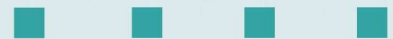


Konzernzwischenbericht zum 30.09.2007 der CONET Technologie AG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	1
Halbjahresabschluss	4
Konzernbilanz zum 30. September 2007	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2007	5
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2007	6
Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2007	7
Erläuterungen zum Zwischenbericht	8
Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung	12
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen berichten zu können, dass der CONET-Konzern auch im ersten Halbjahr (01. April – 30. September 2007) des Geschäftsjahres 2007 / 2008 das gute Ergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres im Wesentlichen bestätigen konnte. Diese erfreuliche Entwicklung des CONET-Konzerns steht auch weiterhin im Fokus unserer täglichen Arbeit. Wir legen großen Wert auf Transparenz und offene Kommunikation. Mit dem hier vorliegenden Zwischenbericht geben wir Ihnen neben den reinen Finanzdaten einen Einblick in das Erreichte des zurückliegenden Halbjahres sowie einen Ausblick auf das kommende Halbjahr.

Kennzahlen des ersten Halbjahrs im Überblick

Bewerteter Auftragsbestand von rd. 14 Mio. EURO zum Ende des Halbjahres, dies entspricht bereits 70 % des geplanten Rohertrags (Gesamtleistung abzüglich Aufwand für Fremdleistungen und Material) auf das gesamte Geschäftsjahr 2007/2008

Rohertrag von rd. 10 Mio. EURO im ersten Halbjahr

EBIT von 427 TEURO liegt leicht unter den Erwartungen

Eigenkapitalrentabilität entspricht 8,7 % p. a bei einer Eigenkapitalquote von 44,3 %.

Cash-Flow aufgrund der ergebnisabhängigen Zahlungen an die Belegschaft für das vorherige Geschäftsjahr, der Aufwendungen für Neuentwicklungen für Produkte sowie Nachleistungen im Rahmen des Projektgeschäftes mit 769 TEURO negativ.

Rückblick auf das erste Halbjahr

Die zuversichtlichen Wachstumsprognosen im letzten Konzernabschlussbericht spiegeln sich in der aktuellen Auftragsbestandssituation des ersten Halbjahres zum überwiegenden Teil wider. Dennoch weist die CONET Solutions GmbH, auf der im Wesentlichen die operative Geschäftstätigkeit der CONET-Gruppe basiert, bereits einen bewerteten Auftragsbestand zum 30.09.2007 von 14 Mio. EURO aus. Dies entspricht 70 % des geplanten Rohertrages des gesamten Geschäftsjahres 2007 / 2008.

Die insbesondere im 2. Quartal des Geschäftsjahres verbesserte Auftragssituation begründet sich im Kern in dem fortwährend stabilen Projektgeschäft mit unseren langjährigen Bestandskunden. Darüber hinaus konnten weitere Projekte bei neuen Kunden im öffentlichen und industriellen Sektor generiert.

Neben dem Projektgeschäft wurden im Rahmen des Produkt- und Lizenzgeschäfts innerhalb des ersten Halbjahres gezielte Anstrengungen und Investitionen in den weiteren Ausbau der Vertriebsstrukturen und des Produktmarketings getätigt. Zusätzlich zu diesen strategischen

Weiterentwicklungen im Produktvertrieb und -marketing wurde mit gezielten Neueinstellungen das Vertriebsteam personell verstärkt. Diese Ausweitung der Vertriebskapazitäten ist neben der stetigen Weiterentwicklung unserer Produkte darauf ausgerichtet, eine höhere Marktdurchdringung für unsere Produkte „CONET Weaver Suite“ und „CONET-IP-Phone-Suite“ im kommenden Halbjahr zu erzielen.

Auch außerhalb des Vertriebsbereichs waren wir im ersten Halbjahr im hart umkämpften Ringen um qualifiziertes Personal erfolgreich. Mit gezielten Verstärkungen an Beratern und IT-Spezialisten für das Kundenprojektgeschäft wurde die personelle Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung gelegt.

Ausblick auf das zweite Halbjahr

Nach einer quartalsweise in der ITK-Branche durchgeführten Umfrage des BITKOM vom Oktober 2007 ist das Geschäftsklima in der IT-Branche weiterhin gut. Insgesamt rechnen 75 Prozent der befragten Unternehmen in 2007 mit gegenüber dem Vorjahr steigenden Umsätzen. Weitere 12 Prozent erwarten stabile und 13 Prozent sinkende Umsätze. Der BITKOM-Branchenindex steht derzeit bei 59 Punkten und liegt damit 18 Zähler über dem Vorjahreswert. Von den befragten Software-Firmen und IT-Dienstleistern erwarten fast 80 Prozent steigende Umsätze, 70 Prozent gehen von höheren Gewinnen aus.

Dies bestätigt noch einmal die zuversichtlichen Konjunkturprognosen 2007 und 2008 des BITKOM für die gesamte ITK-Branche von + 2,0 % p. a.

Die Umsatz- und Ertragseinschätzung geht von einem stärkeren zweiten Halbjahr im Geschäftsjahr 2007 / 2008 aus. Dies begründet sich zum einen aus Vertriebsereignissen im Produktumfeld des Geschäftsfeldes Private Enterprise; hier sollen die im 1. Halbjahr erbrachten Vorleistungen im vertrieblichen Bereich zu ersten Geschäftsabschlüssen führen. Zum anderen kann im 2. Halbjahr aufgrund der Erfolge in der Personalgewinnung auf eine um ca. 3-4 % höhere Kapazität für das Projektgeschäft zurückgegriffen werden.

Der CONET-Konzern fokussiert weiterhin die ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen auf die Ertragssteigerung aus der Erschließung neuer Vermarktungsmöglichkeiten für bestehende Softwarelösungen und neuer Produkte sowohl im angestammten Kundenumfeld als auch bei Neukunden im Sinne eines kontinuierlichen organischen Wachstums.

Die aus dem laufenden operativen Geschäft erwirtschafteten Mittel in Verbindung mit dem Kapitalzufluss aus dem aufgenommenen Listing im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse werden gezielt im Rahmen des Unternehmenszwecks für den Erwerb sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an IT-Unternehmen verwendet.

Dies bietet die Möglichkeit, bei der Suche nach passgenauen Akquisitionsoptionen aufgrund ausreichender finanzieller Mittel zeitgerecht entscheidungs- und handlungsfähig zu sein. Wir sind zuversichtlich, in dem akquisitorischen Umfeld in den kommenden Monaten entsprechende Erfolge vermelden zu können.

Die Führung des CONET-Konzerns ist zuversichtlich, den eingeschlagenen Weg mit unserem Geschäftsmodell erfolgreich ausbauen und qualifiziert entwickeln zu können.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionären für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und Engagement.

Frankfurt am Main, den 17. Dezember 2007

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Klaus Armbrust
Vorstand

Halbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2007

AKTIVA	30.09.2007	31.03.2007	30.09.2007	31.03.2007
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.534,00	108.869,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.349.672,00</u>	1.402.420,00		
	1.418.206,00			
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	553.846,00	542.412,00		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	10.000,00	5.000,00		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>685.394,76</u>	1.035.456,29		
	695.394,76			
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse	425.800,00	156.000,00		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>0</u>	13.162,00		
	425.800,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.587.376,59	5.742.911,22		
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.000,00	10.000,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.250.535,89</u>	1.024.874,62		
	6.847.912,48			
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere	0	1.298.911,70		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.230.345,21	700.226,68		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	192.753,60	134.494,86		
	<u>11.364.258,05</u>	<u>12.174.738,37</u>		
			<u>11.364.258,05</u>	<u>12.174.738,37</u>
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			2.250.000,00	2.250.000,00
II. Kapitalrücklage			727.500,00	727.500,00
III. Gewinnrücklage			10.332,44	10.332,44
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			428.392,58	428.392,58
V. Bilanzgewinn			1.559.607,53	1.241.516,79
VI. Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter			<u>63.363,07</u>	69.360,54
			5.039.195,62	
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			826.025,00	772.290,00
2. Steuerrückstellungen			892.569,40	799.546,56
3. Sonstige Rückstellungen			<u>3.073.701,58</u>	3.816.502,64
			4.792.295,98	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			778.021,29	916.070,62
2. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>616.020,49</u>	808.806,20
- davon aus Steuern: € 521.480,38 (Vj: € 653.664,94)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj: € 4.447,51)				
			1.394.041,78	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			138.724,67	334.420,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2007

	€	€
Umsatzerlöse		10.613.703,19
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		263.600,00
Sonstige betriebliche Erträge		<u>699.687,16</u>
		11.576.990,35
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-318.432,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.364.234,08</u>	<u>-1.682.666,43</u>
		9.894.323,92
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-6.023.278,07	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-1.230.998,55</u>	
- davon für Altersversorgung: € 367.353,17		-7.254.276,62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-277.661,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.931.491,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.084,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-862,40</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		443.115,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-104.701,64
Sonstige Steuern		<u>-4.321,00</u>
Jahresüberschuss		334.093,27
Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis		-16.002,53
Konzern-Gewinnvortrag		<u>1.241.516,79</u>
Konzern-Bilanzgewinn		<u>1.559.607,53</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2007

	T€	T€
Periodenergebnis	334	
+ Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	278	
+/- Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	54	
= Cash-Flow		666
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-385	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.177	
	<hr/>	<hr/>
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-896
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Zahlungseingänge aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	350	
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20	
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-176	
	<hr/>	149
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-22	
	<hr/>	<hr/>
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-769
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		<hr/>
		1.999
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<hr/>
		1.230

Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2007

	Mutterunternehmen					Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital						
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Passivierter Unter- schiebsbetrag aus der Kapital- konsolidierung	Gesamt	Minderheiten- kapital	Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.04.2007	1.500.000,00	750.000,00	727.500,00	10.332,44	1.241.516,79	428.392,58	4.657.741,81	69.360,54	4.727.102,35
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	318.090,74	0,00	318.090,74	16.002,53	334.093,27
Stand am 30.09.2007	1.500.000,00	750.000,00	727.500,00	10.332,44	1.559.607,53	428.392,58	4.975.832,55	63.363,07	5.039.195,62

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Der CONET-Konzern ist aufgrund des am 28.02.2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologie AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 01.04. bis 30.09.2007 verpflichtet.

Der Konzernzwischenbericht der CONET-Gruppe umfasst die Geschäftsaktivitäten der Muttergesellschaft CONET Technologie AG mit Sitz in Frankfurt, die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100%), Hennef sowie die 78 %ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der CONET Informationssysteme GmbH in Neubrandenburg.

Die wesentliche operative Geschäftstätigkeit der CONET-Gruppe liegt in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes Unternehmen erfolgreich im IT-Markt operiert.

In der CONET Solutions GmbH sind die Leistungsbereiche Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK), Consulting sowie Software-Entwicklung zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how des mittelständischen Lösungspartners, der Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Der CONET-Konzern hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 / 2008 in der Zeit vom 01.04. bis 30.09.2007 eine Gesamtleistung von 11,58 Mio. Euro erzielt.

Zum 30.09.2007 waren 232 Mitarbeiter an den Standorten Hennef, Augsburg, Berlin und Neubrandenburg unter anderem für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Unternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Flugsicherung (DFS) und Deutsche Börse tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsfeld **Defense & Public Security** bieten wir internationalen Streitkräften wie auch Einrichtungen der Inneren Sicherheit unsere Lösungskompetenz an. Hierbei geht es einerseits um integrierte Kommunikations- und Sicherheitslösungen auf Basis von Cisco-Technologie sowie die IT-Unterstützung von Einheiten im Einsatzfall. Darüber hinaus sind wir anerkannter Realisierungspartner bei der SAP-Branchenlösung IS DFPS und werden bei der Konzeptionierung von Fachinformationssystemen regelmäßig beauftragt. Die Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld werden durch high-level-Lösungen in den Sektoren Personaleinsatz- und Logistikoptimierungen abgerundet.

Die Kunden des Geschäftsfeldes **Public Sector** profitieren insbesondere von unserer Fachkompetenz in den Themen Accounting & Controlling und Business Intelligence. Diese kommen insbesondere bei der Konzeption und Einführung eines integrierten Rechnungswesens und Controllings zum Tragen. Darüber hinaus werden unser langjähriges Know-how zur Sicherstellung stabiler IT-Infrastrukturen bei Microsoft- und Novell-/ Linux-Umgebungen geschätzt.

Sowohl fertige Produktlösungen (SAP NetWeaver-Addons und Web Content Management Lösungen aus unserer you@web-Produktfamilie) als auch Individualentwicklungen auf Basis Lotus Notes/ Domino und Microsoft bilden den Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Geschäftsfeld **Private Enterprise**. Ergänzt wird das Lösungsspektrum durch Dienstleistungen für web-basierte Anwendungen und Portalkonzepte.

Insbesondere in den Geschäftsfeldern Defense & Public Security sowie Public Sector ist die Beschäftigungssituation im 1. Halbjahr recht hoch gewesen. Im Umfeld Private Enterprise hat eine vergleichbare Entwicklung etwas zeitverzögert eingesetzt und für die geplanten Geschäftsaktivitäten im Umfeld der Produktverkäufe mussten nennenswerte Vorleistungen für den Vertriebsaufbau und das Produktmarketing erbracht werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen des CONET-Konzerns beläuft sich auf insgesamt 2,67 Mio. Euro. Die größten Einzelposten im Anlagevermögen sind einerseits der aktivierte Firmenwert der CONET Solutions GmbH mit 1,35 Mio. Euro sowie andererseits Wertpapiere des Anlagevermögens der CONET Technologie AG in Höhe von 0,69 Mio. Euro. Der Restbetrag in Höhe von 0,63 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,55 Mio. Euro) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (0,07 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 8,50 Mio. Euro weist im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5,59 Mio. Euro), Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens (1,23 Mio. Euro) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (1,25 Mio. Euro; im Wesentlichen Aktivwerte zur kongruenten Rückdeckungsversicherung für Pensionszusagen gegenüber der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der CONET Solutions GmbH) aus. Darüber hinaus wurden für halbfertige Projektarbeiten 0,43 Mio. Euro aktiviert.

Auf der Passivseite wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 0,83 Mio. Euro für die o. g. Pensionszusagen gebildet. An Steuerrückstellungen ergibt sich per 30.09.2007 ein Gesamtvolumen von 0,89 Mio. Euro. Hierin sind für Haftungsrisiken im Nachgang zur Insolvenz der CONET AG i. I. bei der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH mit 0,55 Mio. Euro berücksichtigt; weitere 0,34 Mio. Euro sind für Ertragssteuerzahlungen zurückgestellt.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 3,07 Mio. Euro. In Höhe von 2,24 Mio. Euro tragen sie den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken mit 0,83 Mio. Euro ausreichende Rückstellungsbeträge eingebucht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten machen in Summe 1,39 Mio. Euro aus.

Ertragslage

Der CONET-Konzern hat im Zeitraum April bis September 2007 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 10,61 Mio. Euro erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 9,89 Mio. Euro generieren.

Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 7,25 Mio. Euro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,93 Mio. Euro sowie Abschreibungen von 0,28 Mio. Euro zu finanzieren gewesen.

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen beläuft sich demnach auf 0,43 Mio. Euro und liegt damit auf zufriedenstellendem Niveau.

Unter Berücksichtigung der Zinsen + 0,01 Mio. Euro, den Steuern auf den Ertrag bzw. den Sonstigen Steuern von insgesamt - 0,11 Mio. Euro ergibt sich ein Konzernüberschuss von 0,33 Mio. Euro.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET-Gruppe ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln inklusive Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von insgesamt 1,92 Mio. Euro ist der CONET-Konzern im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit auch im Sinne einer strategischen Liquiditätsreserve ausreichend gut aufgestellt. Die Liquiditätsreserve ist überwiegend kurzfristig verfügbar.

Darüber hinaus ist die Liquidität des Konzerns aufgrund der guten Geschäftsentwicklung und auf Basis bestehender Kreditrahmenverträge jederzeit gesichert gewesen. Die negative Entwicklung beim Cash-Flow in Höhe von 0,77 Mio. Euro beruht im Wesentlichen auf temporären Sondereffekten. Diese betreffen einerseits Liquiditätsabflüsse aufgrund von ergebnisabhängigen Sonderzahlungen an die Belegschaft rückwirkend für das letzte Geschäftsjahr, andererseits eingeplante Nachleistungen aus dem Projektgeschäft. Nicht zuletzt wurden nennenswerte Aufwendungen für die Neuentwicklung von Produkten getätigt.

Der Konzern hat im zurückliegenden Berichtszeitraum keine Kontokorrentkreditlinien in Anspruch nehmen müssen.

Zum Bilanzierungsstichtag bestanden keine Kredit- oder Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden zum 30.09.2007 bei der CONET Solutions GmbH mit 218 Mitarbeitern und bei der CONET Informationssysteme GmbH mit 14 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse. Die CONET Technologie AG beschäftigt direkt keine eigenen Mitarbeiter.

Insgesamt 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau in den Leistungsbereichen ITK, Consulting und Softwareentwicklung konnte verlässlich abgedeckt werden.

Aufgrund der guten Arbeitsmarktsituation für IT-Fachkräfte hat das Ringen um qualifizierte Mitarbeiter weiter zugenommen.

Letztlich ist es uns aber – wieder einmal – erfolgreich gelungen, eine Vielzahl guter Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen. Somit sind wir gut präpariert, die interessanten und herausfordernden Projektaktivitäten in den kommenden Monaten im Interesse unserer Kunden verlässlich abdecken zu können.

Ein wichtiger Garant für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist bekanntlich die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Neben den bei der CONET Solutions GmbH traditionell angebotenen Ausbildungsberufen als Fachinformatiker(in) Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration oder Kaufmann/-frau für Bürokommunikation werden wir ab 2008 auch das Berufsbild des/der Informatikkaufmann/-frau anbieten können. Zusätzlich werden duale Studiengänge und Diplomarbeiten gefördert.

Die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen ist weiterhin unverändert hoch; auch wenn die Fluktuationsquote sich im 1. Halbjahr bei 5,3 % bewegte. Im Rahmen unserer Personalführungsstrategie prüfen wir zurzeit sehr intensiv weitere Nebenleistungen zur Mitarbeiterbindung zu entwickeln.

Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der CONET-Gruppe haben wir im Konzernlagebericht zum 31.03.2007 detailliert informiert. An der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen wird weiterhin gearbeitet, um frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologie AG, Frankfurt am Main, ist nach den Vorschriften des § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Gleichwohl ist der CONET-Konzern aufgrund des am 28.02.2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologie AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 01.04. bis 30.09.2007 verpflichtet.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Konzernzwischenbericht wurden nach den Vorschriften der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CONET Technologie AG, Frankfurt am Main, wurden folgende Unternehmen einbezogen bzw. nicht einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
CONET Solutions GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Informationssysteme GmbH	Neubrandenburg	78,00	Vollkonsolidierung
Arge CONET / PwC GbR	Hennef	30,00	nicht einbezogen

Das Gemeinschaftsunternehmen Arge CONET / PwC GbR wurde gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogen, da das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch die Nichteinbeziehung nicht wesentlich beeinflusst wird.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Die der Muttergesellschaft gehörenden Anteile werden mit dem Eigenkapital der CONET Solutions GmbH (Tochterunternehmen) auf Basis der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Erstmöglicher Einbeziehungszeitpunkt war gemäß

§ 301 Abs. 2 HGB der 1. Januar 2007. Bei dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von € 1.388.995,50 handelt es sich in Höhe von € 1.004.373,80 um Gewinne, die während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entstanden sind. Diese werden innerhalb des Konzerngewinnvortrags erfasst. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag („lucky buy“) von € 384.621,70 resultierend aus der Differenz von Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 1.800.000,00) und dem anteiligen Eigenkapital (€ 2.184.621,70) zu Buchwerten des Tochterunternehmens im Anschaffungszeitpunkt wird unter den Rücklagen innerhalb eines gesonderter Postens („Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“) des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die der Muttergesellschaft zuzurechnenden Anteile an der CONET Informationssysteme GmbH (Enkelunternehmen, 78 % des Stammkapitals gehalten über die CONET Solutions GmbH) werden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, dem 1. Januar 2007, verrechnet.

Ein resultierender passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von € 218.155,41 beinhaltet Gewinne (€ 164.384,54), die während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entstanden sind; diese werden innerhalb des Konzerngewinnvortrags erfasst. Ein darüber hinaus verbleibender passiver Unterschiedsbetrag („lucky buy“) in Höhe von € 43.770,88 resultierend aus der Differenz von Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 10.000,00) und dem anteiligen Eigenkapital (€ 53.770,88) zu Buchwerten des Enkelunternehmens im Anschaffungszeitpunkt wird unter den Rücklagen des Konzerneigenkapitals innerhalb des Postens „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Die Unterschiedsbeträge zum 01.01.2007 aus der Kapitalkonsolidierung wurden wie folgt behandelt:

	Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	davon ausgewiesen unter Konzern-Gewinnvortrag	davon ausgewiesen als „passiver Unterschiedsbetrag“
CONET Solutions GmbH	1.388.995,50	1.004.373,80	384.621,70
CONET Informationssysteme GmbH	218.155,42	164.384,54	43.770,88
Gesamt	1.607.150,92	1.168.758,34	428.392,58

Zum Erstkonsolidierungsstichtag besteht ein Anteil konzernfremder Gesellschafter am Konzerneigenkapital (§ 307 HGB) in Höhe von € 63.363,07.

Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben. Eine Zwischengewinneliminierung ist wegen Geringfügigkeit unterblieben.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 HGB unter Beachtung der §§ 279 bis 283 HGB.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Firmenwert resultiert aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH und wurde mit dem Zeitwert bei Einbringung angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach steuerlichen Grundsätzen über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Software – Betriebs- und Anwendungssoftware – wird zu Einbringungswerten sowie Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben. Softwarezugänge mit Anschaffungskosten unter € 410,00 wurden als so genannte „Trivialsoftware“ gemäß § 254 HGB i.V.m. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und ihr sofortiger Abgang unterstellt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Einbringungswerten sowie zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13 Jahre

Die geringwertigen Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung vollständig abgeschrieben (§ 254 HGB i.V.m. § 6 Abs. 2 EStG) und im Zugangsjahr als Abgang erfasst.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte gem. § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko, für Skontoabzüge durch Kunden und für Zinsverluste besteht eine Pauschalwertberichtigung. Für einzelne Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Wertpapiere

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB waren nicht geboten.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen voraus gezahlte Aufwendungen folgender Perioden und werden zum Zahlungsbetrag bewertet.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 2.250.000,00 und ist in jeweils auf den Inhaber lautende 1.500.000 Stückaktien ohne Nennbetrag und 750.000 auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien ohne Nennbetrag aufgeteilt.

Die RG Securities AG hat in Ausführung des mit ihr geschlossenen Vertrages über die Zeichnung und Platzierung der im Rahmen der Kapitalerhöhung neu geschaffenen 400.000 stimmrechtslosen Vorzugsaktien 227.500 Aktien am Kapitalmarkt platziert und hierbei ein Agio in Höhe von € 727.500,00 erzielt. Dieser Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Von den verbleibenden 172.500 noch nicht am Kapitalmarkt platzierten Aktien hat die RG Securities AG 62.500 Aktien in den eigenen Bestand übernommen. Den Restbestand von 110.000 Aktien kann die RG Securities AG an die CONET Technologie AG für € 110.000,00 zurückgeben.

Die Konzern-Gewinnrücklage beträgt unverändert € 10.332,44.

Von dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.559.607,53 entfällt auf die CONET Technologie AG ein Betrag von € -228.368,77.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 6a EStG mit dem steuerlichen Teilwert in der Bilanz angesetzt. Dem Ansatz liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Der Kalkulationszinssatz beträgt 6%, die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer. Außerdem wurde eine Rückstellung gebildet für die drohende Inanspruchnahme aus Haftungsbescheiden bezüglich der Umsatzsteuer, für die die CONET AG i. I. Steuerschuldner ist.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles gültigen Geldkurs bzw. Briefkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vermögensgegenstände oder Schulden in fremder Währung, eine Bewertung zu Stichtagskursen war somit nicht notwendig.

Mitarbeiter

Im Quartalsdurchschnitt 01.04.-30.09.2007 beschäftigte der Konzern 227 Angestellte, davon

- 53 Entwickler,
- 93 Berater,
- 38 Systemintegratoren,
- 38 Vertrieb und Verwaltung,
- 5 erweiterte Geschäftsführung.

Organe der Muttergesellschaft

Der Vorstand besteht aus

Herrn Diplom-Informatiker Rüdiger Zeyen, Hennef, (Vorsitzender),

Herrn Bankkaufmann Klaus Armbrust, Gelnhausen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft gem. § 314 Nr. 6 a HGB betragen € 155.433,00

Der satzungsmäßige Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Gerd Jakob, Diplom-Kaufmann, Storrington UK, (Vorsitzender)

Herr Hans-Jürgen Niemeier, Diplom-Mathematiker, Köln, (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Burkhard Immel, Rechtsanwalt, Bad Soden.

Mitteilungspflichten

Der Muttergesellschaft liegt eine Mitteilung gem. § 20 AktG vom 07. Dezember 2006 vor, in der die CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln, mitteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der Muttergesellschaft erworben hat.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.